

Erfahrungsbericht über das Auslandssemester in Australien

Name: Martin Russ
Studiengang: Wiwi ökon. Wahlprofil
Fachsemester: 4
Gastuniversität: Bond University, Australien
Zeitraum: 01.09.2010 – 21.01.2011
E-Mail-Adresse: martin-russ@web.de

Für Fragen stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.

Ich möchte mich recht herzlich bei allen bedanken, die mir bei der Verwirklichung meines Auslandssemesters geholfen haben.

Attackierende Vögel und viel Regen, aber die schönste Erfahrung meines Lebens

Ich bin seit kurzer Zeit wieder zurück aus Australien und wie die meisten anderen Auslandsstudenten würde ich natürlich am liebsten gleich zurückkehren. Es war eine sehr schöne Zeit in der ich sehr viele neue Erfahrungen gemacht, Freundschaften geschlossen und unvergessliche Momente erlebt habe.

Unabhängig von der Dauer des Auslandsaufenthalts kann ich nur empfehlen das Projekt frühzeitig anzugehen und sinnvoll zu organisieren. Es gibt tausende Dinge die vor, während und nach dem Auslandssemester zu berücksichtigen sind. Oberste Priorität hatte für mich nicht unnötigerweise ein Semester länger studieren zu müssen. Darum habe ich mich frühzeitig mit der Studienordnung befasst, sowie mit den Lehrstühlen, dem Akademischen Auslandsamt und dem SIZ gesprochen. Vor allem das Akademische Auslandsamt konnte mir viele wertvolle Tipps und Unterstützung geben. Beim SIZ habe ich unter anderem den Antrag für das Urlaubssemester bekommen, aber auch Anmeldung/Rücktritt während des Urlaubssemester etc. geklärt. Mit den Lehrstühlen sollte man die mögliche Anrechenbarkeit von Auslandsleistungen vorneweg diskutieren. Zudem ist es sehr wichtig zu wissen, wann (WS und/oder SS) welche Klausuren/Seminare angeboten werden.

Als „Free Mover“ ist aber vor allem viel Eigeninitiative und Selbstständigkeit gefragt. Die Suche nach verschiedenen Universitäten und deren Bewerbungen und vor allem die Anträge für Stipendien nehmen viel Zeit in Anspruch. Bei der Suche nach australischen Universitäten stößt man mit Sicherheit auf Gostralia. Diese Organisation hat sich für Austausch mit Australien und Neuseeland spezialisiert. Die Bewerbung für die Universitäten fiel durch deren kostenlose Mithilfe deutlich einfacher aus. Ein richtig guter Service, den ich jedem Studenten, der in Australien oder Neuseeland studieren möchte, nur empfehlen kann.

Nach dem ich meine Zusage für die Bond University in Robina, Australien bekommen hatte, musste ich nur noch ein Visum beantragen und das Flugticket buchen. Vor dem Kauf des Flugtickets würde ich mir jedoch lange überlegen, wie lange man reisen möchte (Dauer des Visums berücksichtigen) und wohin es gehen sollte. Den gleichen Ziel- und Abflugort zu wählen ist nicht ratsam, da das Land so riesig ist und eine Rückkehr zum ursprünglichen Ort mindestens 1-2 Tage Urlaubs- und Reisezeit kostet.

Eine Unterkunft hatte ich für die ersten drei Tage (eine Woche ist sinnvoller) im Vorhinein gebucht, um mir vor Ort eine neue Bleibe zu suchen. Man kann sehr viel Geld sparen, indem man in Australien selbst nach einer Wohnung sucht. Über die Internetseite www.easyroommate.com.au habe ich sehr viele Inserate gefunden, ansonsten sollte man einfach mal an den schwarzen Brettern der Universität Ausschau halten oder am besten jemanden nach Hilfe fragen. Die meisten Australier nehmen sich gerne für einen Neuankömmling Zeit, um zu helfen.

Nachdem ich eine sehr schöne Unterkunft gefunden hatte, musste ich mich ein wenig eingewöhnen. Vor allem der Linksverkehr macht einem in den ersten Tagen zu schaffen. Zudem musste ich nach jahrelanger Abstinenz wieder auf den Drahtesel steigen. Auch wenn es eventuell uncool sein mag und nicht die schönste Mode ist, kann ich nur raten einen Helm zu tragen. Erstens ist es gesetzlich vorgeschrieben und zweitens kann man von einem Vogel attackiert werden. Ich konnte es auch kaum glauben, aber beim zweiten Mal auf dem Fahrrad war es dann auch schon soweit. Dies war aber auch der einzige Zwischenfall mit einem Vogel.

Eine Woche vor Vorlesungsbeginn fand an meiner Uni eine Orientierungswoche statt. Wenn deine Universität so etwas anbietet, darfst du diese nicht verpassen. Es ist eine der besten Wochen des Auslandsaufenthalts und ein Muss für jeden Auslandsstudenten. In dieser Woche stand neben der Universitätsvorstellung und vielen informativen Veranstaltungen, vor allem der Spaß im Vordergrund. Zudem hat man hunderte neue Leute aus allen möglichen Ländern kennengelernt. Ein weiteres Muss für jeden Sportbegeisterten sind die australischen Universitätsmeisterschaften, sofern sie während der Zeit stattfinden.

Neben diesen Ereignissen darf man die Arbeit jedoch nicht vergessen. Das australische Bildungssystem ist für den ein oder anderen gewöhnungsbedürftig. Eine Veranstaltung wird nicht wie in Deutschland, mit dem Bestehen der Prüfung zum Ende des Semesters bestanden, sondern ist meistens in mehrere kleinere Teilprüfungen (Seminararbeiten, Präsentationen, Mid Exam, Final Exam etc.) unterteilt. Dies ist von Fach zu Fach natürlich unterschiedlich, jedoch sollte man in allen Fächern ab der ersten Woche mitarbeiten, um am Ball bleiben zu können. Natürlich ist das Ganze mit mehr Aufwand verbunden, jedoch lernt man auch sehr viel.

Neben dem Studieren sollte natürlich auch das Reisen nicht zu kurz kommen. Daher sollte man frühzeitig einen Plan schmieden, um so viel wie möglich von dem schönen Land sehen zu können. Ich habe einige Studenten kennengelernt, denen schlichtweg die Zeit davon gelaufen ist. Absolut empfehlenswert ist es mit den günstigen inländischen Fluggesellschaften ein verlängertes Wochenende während des Semesters eine Stadt anzuschauen und zu viert oder fünft ein Auto zu mieten, sofern nach dem Semester nicht genügend Zeit zum verreisen bleibt. Ein grundlegender Plan ist wie gesagt sehr zu empfehlen, dennoch sollte man nicht unbedingt im Vorhinein Touren oder Trips buchen, da man sonst zu sehr terminlich gebunden ist, keine wirkliche Kostenersparnis hat und es vor allem der australischen Mentalität widerspricht.

Die tragischen Naturkatastrophen (Überflutung, Zyklon und Waldbrand) haben auch mein Reisen maßgeblich beeinflusst. Die ursprüngliche Reiseroute entlang der Ostküste Richtung Cairns war durch überflutete Straßen gesperrt. Somit hieß es mit meinem Camper (absolut empfehlenswert) umzudrehen und Richtung Süden zu fahren. Dennoch hatte ich eine wunderschöne Zeit in Australien und werde sie nie vergessen. Ich kann jedem nur empfehlen im Ausland zu studieren. Man erlebt eine unvergessliche Zeit, lernt unglaublich vieles Neues kennen und ab und an wird man von einem Vogel attackiert.